



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 40. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/040/2017)

am Montag, 6. Februar 2017,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 3. Etage,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Peter Lames
Raoul Schmidt-Lamontain

CDU-Fraktion

Dr. Georg Böhme-Korn
Dr. Hans-Joachim Brauns
Peter Krüger
Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.

Norbert Engemaier
Tilo Kießling (bis 16:30 Uhr)
Jens Matthis
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kerstin Harzendorf
Michael Schmelich

SPD-Fraktion

Thomas Blümel
Wilm Heinrich (ab 16:05 Uhr)

Fraktion Alternative für Deutschland

Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Holger Zastrow (bis 18:00 Uhr)

Stellvertretende Mitglieder

Klaus Rentsch Vertretung für Frau Heike Ahnert
André Schollbach Vertretung für Herrn Tilo Kießling
(ab 16:30 Uhr)

Abwesend:

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Verwaltung:

Frau Möckel	AL Stadtkämmerei
Frau Reißmann	Stadtkämmerei
Herr Wolff	Stadtkämmerei
Herr Seifert	Stadtkämmerei
Herr Krisch	GB Finanzen, Personal und Recht
Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain	Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Frau Büttner	Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung
Herr Glatter	Stadtplanungsamt
Herr Jutzies	Dresdner Kreuzchor Alumnat

Gäste:

Herr Finger	Geschäftsführer Messe Dresden GmbH
Herr Jäckel	STESAD GmbH
Herr Kindermann	CitySki GmbH & Co. KG
Herr Püschel	CitySki GmbH & Co. KG
Herr Kuntzsch	Praktikant Fraktion DIE LINKE.

Schriftführerin:

Frau Rößler	SG Stadtratsangelegenheiten
-------------	-----------------------------

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Zusätzliche Mittelbereitstellung für die Messe Dresden GmbH | V1397/16
beschließend |
| 2 | Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores, Ermelstraße 1, 01277 Dresden | V1498/16
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|----------|---|---|
| 3 | Änderung der Satzung der Sozialstiftung der Stadt Dresden, der Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor, der Sammelstiftung der Stadt Dresden und der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung | V1435/16
beratend |
| 4 | Unterstützung der Ausrichtung des FIS Ski-Weltcups Dresden im Januar 2018 | V1528/17
beratend |
| 5 | Beratung für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden mit geringem Einkommen in mietrechtlich relevanten Fragen | V1442/16
beratend |
| 6 | Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft GmbH & Co. KG | V1441/16
beratend
(federführend) |
| 7 | Erweiterung des Volksparks Leutewitz | A0159/15
beratend |
| | (NACHTRAG) | |
| 8 | Regelung zur Ausbildungsvergütung im Rahmen der Kurt-Masur-Akademie der Dresdner Philharmonie | V1524/16
beratend |
| 9 | Informationen/Sonstiges | |

Herr Bürgermeister Dr. Lames eröffnet und leitet die 40. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er verweist auf den Nachtrag für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung, der durch eine Überweisung vom federführenden Ausschuss bedingt sei.

Zur Tagesordnung:

Herr Bürgermeister Dr. Lames kündigt an, dass ein Ausschussmitglied im nicht öffentlichen Teil der Sitzung noch einen Antrag zur Vorlage V1524/16 (Nachtrag) stellen werde.

Herr Stadtrat Engemaier bittet als Einreicher, TOP 7 (A0159/15) zu vertagen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass TOP 5 (V1442/16) aufgrund der Vertagung der 1. Lesung im Ausschuss für Soziales und Wohnen von der Tagesordnung genommen werden müsse.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung.

1 Zusätzliche Mittelbereitstellung für die Messe Dresden GmbH

**V1397/16
beschließend**

Die Vorlage wurde in der Sitzung am 16.01.2017 in 1. Lesung behandelt.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Dr. Lames stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss Nr. V1397/16

Zur Finanzierung außerplanmäßiger Instandhaltungsmaßnahmen werden der Messe Dresden GmbH 274.000 Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch die in 2015 durch die Messe Dresden GmbH nicht verwendete Zuwendung der Landeshauptstadt Dresden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

**2 Erweiterung des Alumnatsgebäudes des Dresdner Kreuzchores,
Ermelstraße 1, 01277 Dresden**

**V1498/16
beschließend**

Herr Bürgermeister Dr. Lames verweist auf die vorliegenden Voten der vorberatenden Gremien.

Frau Büttner, Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, begründet und erläutert die Vorlage. In ihren Ausführungen stellt sie den Planungsstand vor und informiert über den zeitlichen Rahmen. Sie weist darauf hin, dass in den vorliegenden Kosten keine Baupreissteigerungen und kein Risikobudget enthalten seien, nur die Kosten aus der Leistungsphase 3.

Herr Stadtrat Blümel habe aus anderen Ausschüssen erfahren, dass dieses Gebäude nicht behindertengerecht gebaut werde. Sei dem so und wenn ja, warum?

Frau Büttner bestätigt, dass dem so wäre. Sie legt dar, dass es sich um ein Wohngebäude handle und dort laut BauGB kein Aufzug vorhanden sein müsse. Die Kreuzschule hätte einen Aufzug und sei ein anderes Gebäude. Schon in der Ausschreibung für das VOF-Verfahren habe man bestimmt, dass das gesamte Erdgeschoss des Neubaus behindertengerecht auszubilden sei, was der Fall wäre. Im Erdgeschossbereich seien die allgemeinen Räume, die Büros und ein Zimmer mit Bad rollstuhlgängig ausgebildet. Nach Aussage des Kreuzkantors habe sich bisher noch niemand im Rollstuhl beworben. Ansonsten werde eine Lösung gefunden.

Herr Stadtrat Blümel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung der Vorlage an den Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Frau Büttner berichtet, dass es im Mai 2016 eine Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen gegeben habe, wo das Projekt vorgestellt worden sei. Weiterhin verweist sie auf deren Stellungnahme vom 20.12.2016.

Herr Stadtrat Wirtz spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag, weil der der Meinung sei, dass die hier angedachte Diskussion auch mit der Verweisung der Vorlage in die falsche Richtung laufe.

Herr Bürgermeister Dr. Lames stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung der Vorlage in den Beirat für Menschen mit Behinderungen zur Abstimmung. Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung abgelehnt.

Protokollerklärung von Herrn Stadtrat Kießling über sein Abstimmungsverhalten:

„Ich hätte mir die Diskussion im Beirat für Menschen mit Behinderungen deshalb gewünscht, weil bei der Diskussion im Ausschuss für Kultur und Tourismus für ihn Herr Kreile relativ wenig innere Vorbereitung auf den Fall gezeigt hat, dass tatsächlich Behinderte in dem Chor singen können. Ich habe Standardantworten gehört nach dem Motto, dass es möglicherweise zu anstrengend für Behinderte ist oder dem können sie nicht standhalten, aber kaum die grundsätzliche Überlegung, der wir alle unterliegen, wie kann man es schaffen, dass behinderte Menschen möglichst überall teilnehmen können.“

Ich hätte mir von dieser Runde gewünscht, dass die Sensibilität im Kreuzchor dafür steigt und vielleicht auch eine Empfehlung für einen Beschlussanhang, in welcher Art und Weise der Kreuzchor sich in Zukunft der Inklusion stärker widmen kann. Das ist jetzt nicht mehr möglich und das finde ich persönlich sehr ärgerlich.“

Herr Stadtrat Wirtz findet, dass eine solche Einstellung zur Inklusion nicht mehr zeitgemäß sei. Ihm habe es im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr etwas beruhigt, dass im Erdgeschoss des Internatsgebäudes die Aufnahme eines behinderten Kindes möglich sei. Das Kreuzgymnasium sei vollkommen barrierefrei ausgebaut. Er würde die Aufnahme von gehbehinderten Kindern in den Kreuzchor nicht grundsätzlich ausschließen. Ob dort das Betreten aller Geschosse notwendig sei, würde er hinterfragen, weil es statistisch nicht so oft der Fall wäre. Das Erschlagen von Inklusion über Bauinvestitionen könne unter Umständen auch ein teurer Irrweg sein. Er fragt, wie viel Kinder maximal im Erdgeschoss behindertengerecht untergebracht werden können.

Frau Büttner antwortet, dass in dem Zimmer zwei Kruzianer behindertengerecht untergebracht werden können.

Herr Stadtrat Rentsch bemerkt, dass ein Aufzug etwa zwischen 300.000 und 400.000 Euro koste und es sei dann die Frage, ob es etagengerecht nachgebildet werden könne.

Herr Stadtrat Matthis möchte wissen, warum bei einem solchen Bau der zuständige Beirat für Menschen mit Behinderungen nicht befasst werde. Auch der Ausschuss für Bildung wäre nicht in der Beratungsfolge vorgesehen.

Herr Bürgermeister Dr. Lames weist darauf hin, dass die Beratungsfolge durch den Oberbürgermeister in Abstimmung mit dem Ältestenrat festgelegt worden sei.

Herr Stadtrat Wirtz bittet um eine Aussage nach den Konsequenzen, wenn eine solche zusätzliche Beratungsrunde erfolgen würde. Könnten die vorhandenen Liegenschaften in ihrer Nutzung verlängert werden und man ziehe später um?

Frau Büttner informiert über den Zeitplan. Es sei vorgesehen, noch vor dem Winter mit dem Rohbau bis in die 4. Etage zu kommen. Sonst würde sich das Bauvorhaben um ca. 4 Monate verzögern. Man wolle die Sommerferien nutzen, um den Umzug zu planen.

Frau Stadträtin Harzendorf nimmt darauf Bezug, dass man aus der Planung für den Brandschutz Verwaltungsgebäude 160.000 Euro nehme, weil die im letzten Haushalt zur Verfügung gestellten Verpflichtungsermächtigungen von 1 Mio. Euro nicht mehr benötigt würden. Woraus ergebe sich diese Reduzierung?

Frau Möckel, Amtsleiterin der Stadtkämmerei, erläutert, dass der Planansatz bestehen bleibe. Es würden nur die Verpflichtungsermächtigungen umverteilt, weil für das Projekt Alumnat nicht genügend Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt eingestellt seien.

Herr Stadtrat Matthis regt an, die Vorlage im Stadtrat am 02.03.2017 zu beschließen. Dann würde man weniger Zeit verlieren, als sie heute nochmals in die nächste Sitzung zu vertagen.

Frau Büttner erläutert, dass es schwierig war, diese Zeitschiene zu bekommen. Man würde nächste Woche in die Ausschreibung gehen. In ihren weiteren Ausführungen erläutert sie, wie man das Gebäude geplant und aufgebaut habe. Man hatte sehr strikte Auflagen des Denkmalschutzamtes und der Stadtplanung.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, könne die Debatte nachvollziehen. Wenn man sich das Erdgeschoss auf dem Plan betrachte, sei in der derzeitigen Planung ein barrierefreies Bad eingeplant und man hätte dort zwei Büroräume und einen Beratungsraum in nicht unerheblicher Größe. Sollte sich die Situation verändern, was die Zusammensetzung des Kreuzchores betreffe, hätte man immer noch die Möglichkeit, Büroräume umzusortieren und zusätzliche barrierefreie oder -arme Zimmer zu schaffen.

Herr Stadtrat Blümel äußert, dass derzeit eine Debatte stattfinde, die nicht in diesen Ausschuss gehöre. Deshalb war sein Anliegen, die Vorlage an den Beirat für Menschen mit Behinderungen zu verweisen. Er findet es bedauerlich, dass es hierfür im Ausschuss keine Mehrheit gegeben habe.

Herr Stadtrat Wirtz ist der Auffassung, dass es nicht helfen würde, hier eine zusätzliche Beratungsrunde zu drehen. Er bezweifelt, dass ein barrierefreies Gebäude architektonisch überhaupt funktioniere mit der Anbindung an den Altbau, die zwangsläufig mit Treppen verbunden wäre und nicht ebenerdig erfolgen könne. Auf dem Grundstück sei ein spezielles konkretes Projekt mit allen Zwängen, die man nicht verändern könne. Wenn das Gebäude größer werde, passe es nicht mehr auf das Grundstück (Abstandsflächenproblematik). Der Aufzug würde nichts bringen. Es wären sehr viele Baukosten und auch im laufenden Betrieb jede Menge Betriebskosten pro Jahr.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn meint, dass es gut und richtig sei, die Frage nach der Behindertengerechtigkeit zu stellen. Diese sei aber bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr gestellt worden. Aus seiner Sicht wäre das unter den gegebenen Randbedingungen ausreichend beantwortet worden. Er verweist auf die vorberatenden eindeutigen Ausschussvoten. Man sollte der Vorlage zustimmen.

Herr Stadtrat Wirtz beantragt eine Auszeit nach Abschluss der Rednerliste.

Es steht niemand mehr auf der Rednerliste.

Es erfolgt die beantragte Auszeit.

Fortsetzung der Sitzung

Herr Jutzies, Dresdner Kreuzchor Alumnat, erläutert die Situation im Zusammenhang mit den Tourneen, auf denen der Kreuzchor weltweit unterwegs sei.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Bürgermeister Dr. Lames stellt die Vorlage unverändert zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss Nr. V1498/16

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt als Grundlage für die weitere Planung und Ausführung des Bauvorhabens „Erweiterungsbau Alumnatsgebäude des Dresdner Kreuzchores“ die vorliegende Entwurfsplanung.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt im Haushaltsjahr 2017 die außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Projekt 70.652000 „Ausstattung (Möblierung) der Erweiterung des Alumnatsgebäudes“ i. H. v. 40.000 Euro und im Haushaltsjahr 2018 i. H. v. 520.000 Euro. Die Deckung der Auszahlungen erfolgt durch die Umverteilung vom Projekt HI.2720021 zu dem Projekt 70.65200 i. H. v. 560.000 Euro im Haushaltsjahr 2017.
3. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt innerhalb des Projektes HI.2720021 im Haushaltsjahr 2018 eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 i. H. v. 160.000 Euro zu Lasten des Projektes 70.651000.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3

Herr Bürgermeister Dr. Lames beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Dr. Peter Lames
Vorsitzender

Karin Rößler
Schriftführerin

Tilo Wirtz
Stadtrat

Peter Krüger
Stadtrat